



Sechste Tugend-Leder.

Fervor in auditione verbi divini.

Ein unersättlicher Eiffer anzuhören das Wort Gottes.

PAulus Aresius hat gar wohl auß den Naturalisten vermerckt / daß der Adler mehrentheils lebe von Anschawung der auffgehenden Sonnen. Derowegen er dann in deroselben hellerscheinenden Glanz verzuckt / ganz und zumahl vertiefft / der unter ihm schwebenden Haasen / Küniglein und sonst andern Raub oder Futter vergessen / diese seine Nährerin immer anschawen thut / sprechend mit Aresio: *Cibo potiori*; ich genieße einer besseren Speiß: Geliebten / was ist das saubere unverfälschte Wort Gottes? *Cibus animæ*. die beste Seelen-Speiß. Fort / fort mit ewrem Himmel-Brod ihr liebe Israeliter / mit ewren Schleckerbisblein ihr heichle Welt-Kinder. Matth. 4. v. 4. Non in solo pane vivit homo ; sed in omni verbo quod procedit de ore Dei. Nicht allein vom Brod / sondern in einem jeglichen Wort / so da außgethet von dem Mund Gottes / lebt der Mensch. Diß wisse unsere Gnädigste Erzh-Herzogin: derentwegen Sie nicht die Predigen in welchen Schno-

den und Dossen/welche in dem Mund eines Priesters/vielmehr Predigers ein
 Gremel seynd/wie die H. Väter sagen; sondern in denen die Lasten ernstlich
 abgestrafft/die Tugend gepriesen wird/sür allen zu lieben pflegte. So herzlich/
 daß kein hungriger Magen so hoch die Entziehung der verlangten Speisen/
 als sie den Abgang des Worts Gottes empfinden thäte. Solche Hochschä-
 zung truge Sie gegen diese Speiß / daß Sie oft diese Wort hören lassen:
 daß ein wahrer Catholischer ohne Predig oder geistliche Bü-
 cher oder discursen eben so wenig in dem geistlichen der Seelen/
 als sterblichen Leibs-Leben ohne Leibs-Nahrung verharzen könnte.
 O wiewohl hat disfalls unsere Gnädigste Chur-Princessin nicht allein
 mit den Christ-Catholischen H. Vätern/sondern dem Heydnischen Apollonio
 Thianzo eingeschlagen/welcher zu sagen pflegte: Oportet rectè Philosophantes
 adveniente aurora cum Deo versari; procedente die de Deo loqui. Die wahren
 Philolophi oder Welt-Weisen sollen bey Auffgang der Morgenröth mit Gott
 handeln/im fortgehenden Tag von Gott reden: was der Philolophus befohlen/
 verrichtete im Werck; so oft die Gelegenheit das Wort Gottes in der Kirchen
 zu hören benommen ward/ließe sie ihren Cammer-Fräwlein die Predigen Foreri
 vorlesen. O Eiffer zur himmlischen Seelen-Speiß! laß die schleckerhafte
 Viehische Menschen ihren Bauch mit irdischen leiblichen Speißen anfüllen/
 unser Gott liebender Adler tracht nach den himmlischen und sagt:

Cibo potiori.

Die Seel am besten nehret
 Das Wort/so Christus lehret.

